23 Pattenser erwecken das Kind im Mann

PATTENSEN. Spiele wie Ringe werfen, Torwandschießen und Murmeln haben am Sonnabend bei 23 Männern aus Pattensen und Umgebung das Kind im Mann geweckt. Der Pattenser Karsten Kolhoff hatte bereits zum zweiten Mal nach 2005 Freunde, Nachbarn und Kollegen zu seiner privaten Gartenolympiade eingeladen. „Als ich die Carrera-Bahn meines Sohnes aufbaute, stellte ich fest, dass mir und vielen anderen Männern solche Spiele auch Spaß machen. So entstand die Idee“, erinnert sich Kolhoff.

Bei reichlich Musik und Bier kämpften die Männer um die meisten Punkte in fünf Disziplinen, die Kolhoff erarbeitet hatte. Bei der Kategorie Torwandschießen mussten die Männer binnen einer Minute unter anderem auch Feder- und Tischtennisbälle sowie Frisbees durch die Torwandöffnungen schlagen und werfen. Hinzu kamen Disziplinen wie Dart und eine Tippkick-Torwand, bei der die 25- bis 40-Jährigen mit kleinen Fußball-Spielfiguren auf eine Mini-Torwand schießen mussten.

Am Ende nutzte Gastgeber Karsten Kolhoff, von seinen Gästen zum Mitspielen gedrängt, seinen Organisatorenbonus und erhielt den Wanderpokal für das heimische Wohnzimmer. Zu der ab 22.30 Uhr angekündigten sogenannten Fortbildungsveranstaltung im hannoverschen Steintorviertel traten immerhin noch zwölf tapfere Olympioniken an. „Es hat Spaß gemacht, ich bin sehr zufrieden“, sagte Kolhoff. zo

Ringe werfen wie die Kleinen: Axel Steding (37) versucht sich erstmals bei der Gartenolympiade. Zottl

Inlineskater bezwingen Marienburg-Steigung

Regionstour der Inline Games 2007 führt durch Teile des Leinetals

Steile Abfahrt: Nach einer kurzen Rast am Zielpunkt Marienburg fahren die Inlineskater zum Bahnhof Barnten, wo sie mit dem Zug zurück nach Hannover fahren. Zwei Stunden brauchen sie für die 30 Kilometer-Tour. Zottl

Klein, aber leistungsstark hat sich am Sonntagmittag eine Gruppe von Inlineskatern auf ihrer Regionstour zur Marienburg präsentiert.

VON PETRA ZOTTL

SCHULENBURG/LEINETAL. Die letzte von zwei Regionstouren anlässlich der sogenannten Inline Games, die seit Freitag in Hannover stattfanden, litt ein wenig unter den starken Regengüssen am Vormittag: Lediglich 30 Skater traten die etwa 30 Kilometer lange Tour an, die vom hannoverschen Klagesmarkt über die Südstadt, Döhren, Wilkenburg, Harkenbleck, Pattensen, Jeinsen und Schulenburg bis zur Marienburg führte.

Diese 30 hatten jedoch ihren Spaß: Eskortiert von einem Musikwagen, Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz kamen die Skater gut voran. „Die Strecke lässt sich sehr gut fahren und wir hatten zumeist Rückenwind“, sagte Ordner Michael Seelig. Nach einigen Kilometern seien auch die regennassen Straßen getrocknet gewesen. Der härteste Teil ihrer Tour erwartete die Teilnehmer kurz vor dem Ziel: Auf jeweils acht Rollen erklommen sie die Serpentinen des Marienbergs, um auf dem Parkplatz der Welfenburg eine Rast einzulegen. „Bei diesem Anstieg mussten wir noch einmal alle Energien mobilisieren. Doch die Stimmung ist ungebrochen gut“, sagte Seelig. Dem stimmten auch zwei weit gereistete Inlineskater zu. „Es ist ein tolles Event mit einer super Atmosphäre“, sagte der 41-jährige Johan Veenbaas, der gemeinsam mit seinem ein Jahr älteren Freund Mark Beÿloos aus dem niederländischen Leiden angereist war. Dass die Skatergruppe so klein war, störte die beiden nicht. „Jetzt kenne ich eben alle Leute, die dabei waren“, sagte Veenbaas. Vom Bahnhof in Barnten trat die Gruppe die Heimreise per Zug an.

Mensabau verzögert sich

PATTENSEN. Auf der Mensa-Baustelle wird wieder gearbeitet, aber es kommt zu Verzögerungen. Das teilte Ekke Geisel, städtischer Sachgebietsleiter Immobilienmanagement, mit. Er rechnet damit, dass sich die Fertigstellung der Mensa für die Ernst-Reuter-Schule um etwa drei Wochen verzögert. Erst hatte es Probleme mit der Verkabelung gegeben, dann hatte der Streik im Baugewerbe die Arbeiten lahmgelegt. Durch die Verzögerung könne die Küche nicht in den Herbstferien umgebaut werden, sagte Geisel. Die Schule sei darüber bereits informiert worden. Die Mensa sollte eigentlich nach den Herbstferien in Betrieb genommen werden. shw

Scharwache hat ein Quartier

PATTENSEN. Die Stedtische Scharwache will sich ab August einmal monatlich zu einem Stammtisch zusammenfinden. Das teilte jetzt Hermann Schuhrk mit. Geplant sind die Treffen immer am ersten Freitag im Monat: Der erste Termin ist am Freitag, 3. August, ab 18.30 Uhr im Clubzimmer des Restaurants Zur Lüchte im Leine-Hotel, Schöneberger Straße 43. Die Truppe freue sich, ein festes Domizil gefunden zu haben, sagte Schuhrk. Jeder, der Interesse an der Scharwache hat, ist willkommen – egal, ob er sich anschließen oder die Gruppe für einen Auftritt gewinnen will. Rückfragen beantwortet Hermann Schuhrk unter Telefon (0 50 66) 69 02 85. gal

Tipps für das Zuhause

PATTENSEN. Die Stadtbücherei Marienstraße hat ein Buch- und Medienpaket zum Thema „Die eigenen vier Wände – Bauen und Einrichten“ organisiert. Darin sind Anregungen und Tipps zur Gestaltung des Zuhauses zu finden. Neben Rechtsratgebern zum Bau eines Eigenheimes und der Finanzierung gibt es zahlreiche Titel zu praktischen Arbeiten, wie dem Verlegen von Estrichen, oder raffinierte Kniffe zur Einrichtung einzelner Räume. gal

Kleiderkammer ist geöffnet

PATTENSEN. Die von der Arbeiterwohlfahrt betreute Kleiderkammer an der Hofstraße 8 ist am Dienstag, 24. Juli, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet und am Donnerstag, 26. Juli, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Wer Kleidung spenden will, erreicht Elke Kooß Montag, Mittwoch und Freitag jeweils zwischen 14 und 17 Uhr unter Telefon (0 51 01) 1 34 02. gal

Auto-Museum rollt nach Pattensen

Oldtimer-Tour „2000 Kilometer durch Deutschland“ hat Stempelkontrolle in Schulenburg

PATTENSEN/SCHULENBURG. Rund 150 Motorrad- und Automobil-Oldtimer kommen im Verlauf der Oldtimerrallye „2000 Kilometer durch Deutschland“ am Freitag und Sonnabend, 27. Juli und 28. Juli, nach Niedersachsen. Besonders gut sind die Fahrzeuge während der Stempelkontrolle am Sonnabend in Pattensen zu bewundern.

Die Wagen starten ihre letzte Etappe in Hannover. Wenn sie in Pattensen angekommen sind, rollen sie über die Göttinger Straße und die Talstraße. Gegen 8 Uhr wird das erste Auto am Marktplatz erwartet. Bis alle Oldtimerfahrer sich dort ihren Stempel und einen Frühstücksbeutel geholt haben, wird es etwas zweieinhalb bis drei Stunden dauern, schätzt Stadtmarketingmanager Bjoern Schoof.

Unternehmer werden auf dem Marktplatz ein Frühstück für Oldtimerfans ausrichten. Der Spielmann- und Fanfarenzug sorgt für Musik. Die Tour fährt dann über die Steinstraße aus der Altstadt und weiter hinauf zum Schloss Marienburg, wo es ebenfalls eine Stempelstelle gibt. Dann rollt die Oldtimerkolonne weiter: über Springe nach Hameln.

Als rollendes Museum werden die Teilnehmerfahrzeuge der siebentägigen Zuverlässigkeitsfahrt „2000 Kilometer durch Deutschland“ bezeichnet. Die Zielankunft wird wie üblich abends in Mönchengladbach gefeiert, wo die historischen Fahrzeuge eine Woche zuvor an den Start gegangen sind. Rund 2150 Kilometer haben sie dann unter dem Motto „Deutschland ist schön“ absolviert.

Die Tour „2000 Kilometer durch Deutschland“ hat als historisches Vorbild die 1933 und 1934 durchgeführte Zuverlässigkeitsfahrt, die mit der legendären italienischen Tausendmeilen-Rallye Mille Miglia vergleichbar ist. Seit 1989 gibt es die Neuauflage.

Die Route führt durch die schönsten Städte und Landschaften Deutschlands. Dass die Tour erstmals eine Schleife durch Pattensen macht, ist nach Auskunft Schoofs der engen Zusammenarbeit Pattensens mit der Marketingesellschaft Hannover zu verdanken.